



ShortBooks „Wissen ist Macht“



Denke nach und werde reich

Die 13 Gesetze des Erfolgs

von Napoleon Hill

Gebundene Ausgabe: 262 Seiten

Verlag: Ariston-Verlag, München

Erscheinungsjahr: 2000

ISBN: 372051935X

Preis: EUR 21,50

Hauptaussagen

- Die erste Stufe zum Erfolg ist der brennende Wunsch, ein Ziel zu erreichen. Haben Sie keine Angst vor großen Träumen, denn nur wer große Träume hat, kann auch Großes erreichen.
- Sie können Ihr Unterbewusstsein mittels Autosuggestion so beeinflussen, dass es Ihnen jeden Wunsch erfüllt.
- Erfolg ist keine Glückssache, sondern erfordert Ausdauer, Planung und Entschlusskraft – aber all diese Eigenschaften kann man lernen!
- Erfolg stellt sich auch nicht ausschließlich durch harte Arbeit ein, sondern Sie müssen Ihre eingerostete Kreativität wieder neu entdecken! Nur mit neuen Ideen verändert sich die Welt.
- Verbünden Sie sich mit Menschen, denen Sie vertrauen und deren Wissen und Kreativität Ihr Wissen und Ihre Kreativität vervollständigen. Ihre harmonische Zusammenarbeit stellt die Essenz des Erfolges dar.
- Lassen Sie sich niemals von Spöttern und Miesmachern entmutigen. Wenn Ihr Wunsch nur stark genug ist, werden Sie auch Mittel und Wege finden, ihn umzusetzen.
- Niederlagen sind nur Unterbrechungen auf dem Weg zum Erfolg!

Rezension

„Denke nach und werde Reich“ von Napoleon Hill ist ein Klassiker der Motivations- und Erfolgspsychologie. 1928 erstmals erschienen, hat er auch heute noch seinen Platz auf den Bestsellerlisten. Diesen verdankt er nicht zuletzt den vielen anschaulichen Beispielen aus der Lebensgeschichte der 500 erfolgreichsten Männer Amerikas. Wir alle kennen z.B. die sogenannte „Aufschieberitis“ nur zu gut und wen würde es da nicht erleichtern und aufbauen zu erfahren, dass auch heute schwerreiche Unternehmer einst davon befallen waren?

In seinen 13 Gesetzen erklärt Hill ausführlich und eindringlich, wie jeder seine Ziele verwirklichen kann. Er selbst stellt sich als Ziel meist eine große Summe Geld vor, also das, was der Titel verspricht, aber dennoch lassen sich die aus diesem Buch erworbenen Kenntnisse auf jeden anderen Lebensbereich anwenden.

Hills Anweisungen sind klar in Programmen umrissen, die mehrere Punkte oder Verhaltensregeln umfassen. Hier findet sich jeder wieder und die Vorschläge sind auch verständlich dargestellt. Der Autor wiederholt sich häufig, was aber zur Eindringlichkeit seiner Argumente beiträgt, so dass sich die Thesen leichter einprägen.

„Denke nach und werde reich“ versteht sich als Arbeitsbuch und nicht als theoretisches Lehrbuch und wird diesem Anspruch durch die Programme und die motivierende Schreibweise Hills auch gerecht.

Wer also in den Genuss der Vollversion dieses wirklich für jeden empfehlenswerten Klassikers kommen will, sollte sich überlegen, ob er nicht ein wenig mehr Zeit investieren möchte und das Buch lieber im englischen Original liest.

„Das Geheimnis, auf das Sie inzwischen, wie ich hoffe, gespannt sind, wird im Laufe dieses Buches nicht weniger als hundertmal verraten – allerdings in sehr diskreter Weise!“

ShortBook

Vorwort

Als er noch ein kleiner Junge war, erfuhr Napoleon Hill bei einem vertrauten Gespräch mit dem Stahlmagnaten Andrew Carnegie dessen Erfolgsgeheimnis und widmete sein Leben von da an der Aufgabe, dieses Geheimnis der Öffentlichkeit zu schenken.

Verschiedene berühmte und reiche Geschäftsmänner wie Charles Schwab und Arthur Nash wandten das Erfolgsrezept an und machten so ihre Millionen. Aber auch schon vorher half es großen Männern zu ihrem Erfolg: beispielsweise Thomas Edison machte auf seiner Grundlage, ohne vorher nennenswerte Schulbildung genossen zu haben, die interessantesten Erfindungen.

Das Geheimnis selbst allerdings kann man nicht einfach so verraten, denn erfahrungsgemäß hat es den größten Effekt, wenn man durch eigene Erkenntnis zum Erfolg gelangt.

Nach und nach wird der Leser des Buches dann zu einem Aha-Erlebnis gelangen, das sein Leben verändern wird.

„Die Kraft, die zum Erfolg führt, ist die Kraft Ihres Geistes – wie Sie das Schicksal dazu bringen, sich Ihren Plänen und Wünschen zu fügen.“

„Was immer der menschliche Geist sich vorstellen kann und woran immer er glauben kann, das kann er auch vollbringen!“

„Wer siegen will, muss quasi bereit sein, seine Schiffe hinter sich zu verbrennen – sich jeden Rückzug *unmöglich* zu machen.“

„Der Lauf aller Dinge lehrt uns vertrauen. Wir brauchen nur zu folgen. Uns allen werden Fingerzeige gegeben. Aber es gilt, aufmerksam zu lauschen, wenn wir das entscheidende Wort vernehmen wollen.“
Ralph Waldo Emerson

„Haben sie Vertrauen in sich selbst und in die unendlichen Möglichkeiten des Universums.“

Gedanken sind Taten

R.U. Darby, ein Goldsucher, dessen Mine keinen Ertrag zu bringen schien, gab auf und erfuhr später, dass er nur einen Meter von der richtigen Stelle entfernt gewesen war. Er nahm diese Erfahrung zum Anlass für eine große Karriere als Vertreter. Als er auch noch sah, wie sein Onkel, ein Farmer, nur durch die schier unbesiegbare Willenskraft eines kleinen schwarzen Mädchens in die Knie gezwungen wurde, erkannte er eines der großen Geheimnisse des Erfolges: Beharrlichkeit.

Henry Ford ließ seine Ingenieure über ein Jahr an dem 8-Zylinder-Motor arbeiten, der damals ein Ding der Unmöglichkeit zu sein schien. Aber schließlich kam der Erfolg, der einzig und allein auf einer guten Idee beruhte.

All diese Geschichten zeigen folgendes: Zuerst braucht man eine Idee, dann muss man beharrlich an der Umsetzung arbeiten und niemals aufgeben – Niederlagen können ebenfalls die Grundlage für Erfolg sein. Am Ende wird der Lohn der Mühen größer sein als erwartet.

1. Das Verlangen

Die Grundlage für die Verwirklichung der eigenen Träume, so unmöglich sie auch zu sein scheinen, ist das unstillbare Verlangen, sich zu beweisen und etwas zu leisten. Dazu ist es allerdings nötig, sich selbst zu seinem Glück zu zwingen, indem man jeden Weg zum Rückzug abschneidet.

Dann kann man mit den folgenden sechs Schritten zum Erfolg beginnen:

- Die gewünschte Geldsumme oder ein anderes großes Ziel, genau festlegen.
- Überlegen, was man dafür leisten will.
- Den Zeitpunkt bestimmen, wann man das Ziel erreicht haben will.
- Einen genauen Plan zur Vorgehensweise erstellen.
- All dies schriftlich festhalten.
- Zwei mal am Tag laut durchlesen.

Napoleon Hills eigener Sohn wurde ohne Ohren geboren und hat dank des Selbstvertrauens und der unerschütterlichen Willenskraft, die ihm sein Vater mit auf den Weg gab, heute seine Behinderung zu seinem Vorteil gemacht: er verkauft sehr erfolgreich Hörgeräte.

Gemäß seinem Beispiel kann jeder seine Ziele erreichen, auch wenn es vielleicht anfangs nicht so aussieht!

2. Der Glaube

Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist der Glaube daran. Dieser lässt sich durch unsere eigenen Gedanken erzeugen. Wenn wir nur oft genug wiederholen, woran wir glauben wollen und diesen Gedanken emotional mit Energie beladen, wird er in unser Unterbewusstsein übergehen und schließlich unser Denken völlig ausfüllen. Dieses Prinzip kann natürlich auch schädlich wirken, wenn wir zu negativ denken.

Die Grundlage für den Glauben an Erfolg ist Selbstvertrauen, das man sich mittels Autosuggestion aber ebenfalls selbst verschaffen kann. Und wenn der Glaube erst einmal gewachsen ist, kann er Berge versetzen, was man an berühmten Beispielen wie etwa Mahatma Gandhi sieht.

„Die erfolgreiche Anwendung der Autosuggestion hängt im entscheidenden Maße von Ihrer Fähigkeit ab, Ihr Verlangen so stark anzufachen, dass es ganz von ihnen Besitz ergreift.“

„Wissen bahnt Ihnen den Weg zum Reichtum – Sie brauchen ihn vorher nur richtig zu vermessen.“

„Der Mensch kann alles vollbringen, was er sich in seiner Phantasie vorzustellen vermag.“

Manchmal muss man dabei auch erst auf Dinge verzichten, um schließlich wirklich erfolgreich zu sein.

3. Die Autosuggestion

Durch Autosuggestion, d.h. Selbstbeeinflussung, können Sie all ihre Ziele erreichen. Nützlich hierfür ist folgende Visualisierungsübung:

Konzentrieren Sie sich und stellen Sie sich ihr Ziel genau vor und stellen Sie möglichst eine emotionale Bindung dazu her. Versuchen Sie, sich so zu fühlen, als hätten sie ihr Ziel bereits erreicht und ihr Unterbewusstsein wird ihnen dabei helfen, diesen Traum wahr werden zu lassen.

Erarbeiten sie jetzt einen genauen Plan, immer mit der praktischen Ausführung vor Augen und lassen Sie sich dabei einfach von ihrer Intuition und ihren Gefühlen leiten.

Üben Sie diesen Vorgang immer wieder, auch wenn es mühsam ist und versuchen Sie, dabei eine zuversichtliche und positive Geisteshaltung zu bewahren. Nach einiger Zeit werden Sie dazu fähig sein, ihrem Unterbewusstsein ganz bewusst Befehle zu erteilen um so ihre Ziele zu erreichen.

4. Fachkenntnisse

Wissen ist nicht immer gleich Macht. Man muss es auch aktiv und kreativ anwenden können. Mancher im herkömmlichen Sinne „ungebildete“ Mensch ist erfolgreicher als ein Akademiker, einfach weil er viele Erfahrungen gesammelt hat, die einem anderen fehlen. Das wichtigste ist, zu wissen, wie man an alle für die eigenen Ziele wichtigen Informationen kommt und nicht sie auswendig zu lernen.

Dazu muss man fähig sein, z.B. ein Expertenteam zusammenstellen zu können und es zu führen, was nicht heißt, dass man mehr wissen muss als sie alle. Es ist aber dennoch wichtig, sich selbst möglichst schnell Spezialkenntnisse aneignen zu können, wenn man sie braucht. Arbeitgeber suchen nicht nur „gebildete“ Leute, sondern vor allen Dingen Menschen mit Intelligenz, Charakter und Persönlichkeit. Jeder muss aber bereit sein, sich ständig fortzubilden, und zum Lernen ist es nie zu spät. Die Bedingungen bei Abendkursen usw. fördern darüber hinaus die Selbstdisziplin.

All diese erworbenen Fähigkeiten dürfen dann jedoch nicht im Schatten stehen: man muss sich auch verkaufen können.

5. Die Phantasie

Die Ausgangsbasis für Erfolg ist eine Idee und um zu einer Idee zu gelangen, braucht man Phantasie. Dabei unterscheidet man zwei Typen von Phantasie: die „synthetische“ und die „schöpferische Phantasie“. Erstere dient dazu, aus bereits vorhandenen Vorstellungen oder Ideen etwas Neues zu entwickeln, d.h. sie zu einer völlig neuartigen Lösung miteinander zu kombinieren.

Die „schöpferische Phantasie“ zeigt sich in den Augenblicken, in denen wir eine Ahnung von der „allumfassenden Vernunft“ bekommen, die alles regelt, d.h. wenn wir selbst ein völlig neues Konzept entdecken.

Beide Arten sind bei den meisten Menschen nur noch schwach vorhanden, da wir sie zu selten benutzen. Die Phantasie muss trainiert werden, damit sie uns zu Ideen beflügelt. Wenn sich dann eine Idee, ein energie-

„Wer aufgibt, gewinnt nie - wer nie aufgibt, gewinnt!“

„Wer von den Meinungen anderer abhängig ist, hat ohnehin keinen eigenen Wunsch.“

„Mit einer Idee verhält es sich wie mit einem Säugling: Jede weitere Minute, jeder weitere Tag erhöht die Überlebenschancen.“

geladener psychischer Impuls ergibt, sollten Sie sofort einen Plan ausarbeiten und diesen niederlegen, denn das Aufschreiben ist bereits der erste Schritt zur Umsetzung. Warten sie nicht auf eine Chance, sondern suchen Sie sie!

6. Organisierte Planung

Um eine Idee gut geplant verwirklichen zu können, sollten Sie einen Brain-Trust, d.h. kluge Köpfe, denen Sie vertrauen, um sich scharen. Um diese angemessen zu leiten, befolgen Sie folgende 11 Geheimnisse des Führens:

- Unerschütterliches Selbstvertrauen
- Selbstbeherrschung
- Gerechtigkeitssinn
- Überlegtes Vorgehen
- Die Gewohnheit, alle Erwartungen zu übertreffen
- Zuverlässigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Ein Auge fürs Detail
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Überprüfen Sie kontinuierlich ihre eigene Arbeitsweise und ihre Fortschritte und lassen Sie sich durch Rückschläge nicht entmutigen. Denken Sie daran: Zum Gipfel gelangt man von unten!

7. Der Entschluss

Die meisten unzufriedenen Menschen haben ihre Situation ihrer eigenen mangelnden Entschlusskraft zu verdanken, weil sie nicht genügend Initiative aufbringen, sich aus ihrer Lage zu befreien. Im Leben ist Entschlossenheit das Rezept für Erfolg: wer sich zu leicht von anderen beeinflussen lässt, wird seine eigenen Vorstellungen niemals durchsetzen. Wenn Sie also ein bestimmtes Ziel haben, dann behalten Sie ihr Vorhaben für sich, um nicht von anderen beeinflusst zu werden, oder ihnen gar die Chance zu geben, ihre Ideen für eigene Zwecke zu missbrauchen.

Wer selbst stets entschlossen an Dinge heran geht und schnell Entscheidungen fällt, ist die geborene Führungspersönlichkeit. So wie die Väter der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, die ihr Leben aufs Spiel setzten, und mit der Freiheit belohnt wurden, werden auch Sie mit Erfolg belohnt!

8. Die Ausdauer

Ein weiteres Grundprinzip des Erfolges ist die Ausdauer, die durch feste Willenskraft entsteht. Es nützt nichts, die 13 Gesetze sporadisch und lustlos anzuwenden, sondern Sie müssen durchhalten und sie sich zur Gewohnheit machen.

Auch wenn Ihre Aufgabe noch so kompliziert und überfordernd zu sein scheint: machen sie sich klar, dass jedes große Problem aus vielen kleinen Einzelproblemen besteht, die relativ leicht zu lösen sind. Fangen sie an und gehen Sie Schritt für Schritt weiter auf Ihrem Weg zum Erfolg. Oft kann man mit einem mittelmäßigen Talent und Ausdauer mehr Erfolg

„Die Sexualenergie ist die „Muse“ – die treibende und inspirierende Kraft - aller wirklich schöpferischen Menschen.“

erzielen als mit einer Ausnahmebegabung, die nicht genügend trainiert wird. Haben Sie keine Angst davor, von anderen kritisiert zu werden: Sie verbauen sich dadurch nur Ihre größten Chancen. Geben Sie nicht auf!

9. Der Brain-Trust

Macht entsteht aus Wissen und dieses kommt aus drei Quellen: das Wissen, das von Menschen schon entdeckt wurde, das Wissen, das wir aus der „allumfassenden Vernunft“ gewinnen können und das Wissen, das wir uns selbst erforschen.

Dieses Forschen fällt mit einem Brain-Trust leichter, dessen Mitglieder harmonisch zusammenarbeiten und nicht nur ihr Einzelwissen zusammentragen, sondern durch Teamarbeit ihr geistiges Potential darüber hinaus noch steigern. Diese Zusammenarbeit führt fast unweigerlich zu wirtschaftlichem Erfolg.

Als Grundprinzip gilt: Reichtum ist schwer zu bekommen, aber der Abstieg vom Millionär zum Tellerwäscher vollzieht sich ganz von selbst. Deshalb gilt stets die Devise: Aktiv sein und bleiben!

10. Die Transmutation der Sexualkraft

Unser Geist kann durch verschiedene Reize stark stimuliert werden, z.B. Sexuelle Erregung oder Liebe. Dadurch können unsere Gedanken auf eine höhere Ebene gelangen, auf der wir die Probleme des Alltags nicht mehr wahrnehmen. Wir kommen der „allumfassenden Vernunft“ damit näher und unsere schöpferische Phantasie kann sich entfalten.

Ein Überschuss an sexueller Erregung kann in geistige Aktivität kanalisiert werden, wenn wir uns von ihm anregen lassen, aber unseren Willen über diese Kraft stellen. In jungen Jahren ist dies meist schwieriger, da wir dann vermehrt unsere sexuelle Energie primär, d.h. für sexuelle Handlungen verbrauchen.

Sexualkraft kann aber nur dann in ein „menschliches“ Erfolgsstreben transmutiert werden, wenn sie mit Liebe einhergeht. Erinnern Sie sich öfter mal an vergangene Liebe und Glück, um ihren Geist anzuregen. Auch der Rückhalt, den eine liebevolle Partnerschaft bietet, ist durch nichts zu ersetzen.

11. Das Unterbewusstsein

Das Unterbewusstsein ist ein dienstbarer Riese: es glaubt und ermöglicht alles, was Sie ihm einreden. Deshalb müssen Sie genau darauf achten, welche Botschaften Sie ihm übermitteln. Am besten nimmt Ihr Unterbewusstsein positiv aufgeladene Gedanken auf. Deshalb sollten Sie folgende sieben negativen Grundgefühle aus Ihrem Geist zu vertreiben versuchen: Angst, Eifersucht, Hass, Rachsucht, Gier, Aberglaube, Ärger. Ersetzen Sie sie durch Verlangen, Glauben, Liebe, Hoffnung, sexuelle Erregung, Begeisterung und Romantik und Sie werden sich diejenige positive Geisteshaltung angewöhnen, die Ihr Unterbewusstsein dazu bringt, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Wenn Sie beten, dann tun Sie dies nicht in der Angst, nicht erhört zu werden, denn das bewirkt eher Misserfolg als Erfolg!

„Die Ausnutzung der unsichtbaren Gedankenkraft kann Ihnen helfen, unzählige Menschen zu Ihren Gunsten zu beeinflussen.“

„Mr. Paine, ich möchte die Freiheit ihres Denkens besitzen, desgleichen den Mut und die Klarheit, mit denen Sie Ihre Überzeugungen zu vertreten wussten.“

„Zwischen Armut und Reichtum gibt es keinen Mittelweg!“

„Der Furchtlose kennt keine Grenzen!“

12. Der Geist

Unsere „schöpferische Phantasie“ verbindet uns nicht nur mit der „allumfassenden Vernunft“, sondern sie stellt auch ein „Empfangsgerät“ für die Gedanken anderer Menschen dar. Um selbst Gedanken auszusenden, bedienen wir uns unseres Unterbewusstseins. Die nötige Energie liefert die Autosuggestion. Wenn Sie den Vorgang der Gedankenübertragung, den keine Wissenschaft erklären kann, der aber nachweislich existiert, durchführen wollen, bedarf es höchster Konzentration, viel Übung und einer absoluten Beherrschung ihres Unterbewusstseins. Zur Durchführung bieten sich die klugen Köpfe ihres Brain-Trusts an, mit denen Sie in absoluter Harmonie arbeiten sollten. Wenn sich ihre Gedankenströme zu einem einzigen Bewusstsein vereinen, werden sie zu völlig neuen Ergebnissen gelangen, die ihren Erfolg begründen können.

13. Der sechste Sinn

Der sechste Sinn ist eigentlich nichts anderes als Ihre schöpferische Phantasie, die Ihnen Zugang zur „allumfassenden Vernunft“ verschafft. Sie können sich die Gabe antrainieren, das leise Flüstern dieses Sinnes zu hören. Stellen Sie sich aus den Personen die sie am meisten bewundern, ob lebend oder tot, einen imaginären Beraterstab zusammen, mit dem Sie jeden Abend Konferenz halten. Bitten Sie die einzelnen Ratgeber, Ihnen bei Ihrer Selbstvervollkommnung zu helfen.

Nach und nach werden Ihnen Ihre Ratgeber immer lebendiger erscheinen und Persönlichkeit entwickeln, denn Ihr Unterbewusstsein bemächtigt sich ihrer und drückt durch ihre Vermittlung die Dinge aus, die es vom sechsten Sinn erfährt. So haben Sie Zugriff auf die helfenden Hinweise, die die „allumfassende Vernunft“ Ihnen geben will.

14. Die sechs Gespenster der Angst

Die menschliche Angst besteht aus sechs „Gespenstern“, die uns lähmen und verhindern, dass wir erfolgreich sind: Angst vor Armut, Krankheit, Kritik, Liebesverlust, Alter und Tod. Machen Sie sich klar, dass Angst nur ein Gemütszustand und damit durch Autosuggestion beeinflussbar ist.

Erforschen Sie genau, welche Ängste sich in Ihnen verstecken, denn wer seine Feinde kennt, kann sie auch besser bekämpfen. Angst kann sich auch in ständiger Besorgtheit ausdrücken: diese schleichende Krankheit, die das Leben auf lange Zeit vergiften kann, zerstört jeden Impuls. Gehen Sie deshalb entschlossen gegen Angst und Besorgtheit vor. Sagen Sie sich: Nichts auf der Welt ist es wert, dass ich deswegen ständig diese Sorgen tragen muss.

Befreien Sie sich von den negativen Gedanken, die sie lähmen und lassen Sie sich niemals von Miesmachern und chronischen Bedenkenträgern beeinflussen. Werden Sie Herr Ihrer selbst und fordern Sie vom Leben das, was Sie verdienen: Erfolg.

Zum Autor

Napoleon Hill wurde 1883 in einer ärmlichen Blockhütte in Virginia geboren und verdiente schon früh als Reporter eigenes Geld, mit dem er sich u.a. sein Studium finanzierte. 1908 beauftragte ihn der Stahlmagnat Andrew Carnegie damit, die 500 erfolgreichsten Männer Amerikas zu interviewen und aus ihren Erfahrungen eine Erfolgsphilosophie zu erstellen. Aus Interviews mit Männern wie Henry Ford, Thomas Alva Edison und F.W. Woolworth entstand in 20 Jahren Arbeit „Denke Nach und werde Reich“, das 1928 erschien. 1952 wurde die Napoleon-Hill-Gesellschaft für persönlichen Erfolg gegründet, der Hill seine letzten 18 Lebensjahre bis zu seinem Tod 1970 widmete.